

Wegleitung

für das Quartalspraktikum 2022

mit Schwerpunkt Heterogenität und
zwei fachdidaktischen Schwerpunkten

Blockpraktikum

Informationen für Studierende, Praxislehrpersonen sowie
Fachspezialistinnen/-spezialisten des IVP NMS

Überblick / Verlauf Quartalspraktikum 2022

Vorbereitungs- und Planungsphase vor Schuljahresbeginn (DIN 27 – 32)

(oder früher nach Absprache mit der Praxislehrperson)

Die Studierenden erhalten einen Einblick in verschiedene Arbeitsbereiche einer Lehrperson

- Organisation und Administration
- längerfristige Planungsarbeiten (Quartal, Jahr)
- Elternarbeit
- Zusammenarbeit mit Speziallehrpersonen (Abklärungen / Absprachen bez. IF, Logo, AHP, Psychomotorik, ...)

Planungsarbeiten

- Grobplanungen und Unterrichtsmaterialien für die zwei zu unterrichtenden FD-Schwerpunkte
- Besprechungen der Grobplanungen mit den Fachspezialisten/-innen
- Grobplanung und Unterrichtsmaterialien für einen dritten eventuell vierten zu unterrichtenden Fachbereich
- Vorabklärung Themenschwerpunkt Auftrag „Soziale und leistungsbedingte Heterogenität“

Praktikumsteil 1 (DIN 33 – 34)

Die zwei ersten Schulwochen im Schuljahr

Planungsarbeiten:

- Feinplanungen
- Auftrag „Soziale und leistungsbedingte Heterogenität“ (mind. 2 Lekt. / W. freisetzen)
- Grobplanung und Unterrichtsmaterialien für einen dritten eventuell vierten zu unterrichtenden Fachbereich

Unterrichten:

- 7-11 Lektionen / Sequenzen pro Woche in den zwei FD-Schwerpunkten und evtl. einem weiteren Fachbereich
- Kindergarten: das freie Spiel begleiten
- Assistenz bei der Praxislehrperson / Teilpensen-Lehrperson
- Team-Teaching mit der Praxislehrperson / Teilpensen-Lehrperson gemäss deren Planung
- Hospitationen bei Speziallehrpersonen (IF, Logo, AHP, Psychomotorik)

Praktikumsteil 2 (DIN 35 – 37)

Planungsarbeiten:

- Feinplanungen

Unterrichten:

- 12-16 Lektionen / Sequenzen pro Woche in den zwei FD-Schwerpunkten und ein bis zwei weiteren Fachbereichen
- Umsetzung Auftrag „Soziale und leistungsbedingte Heterogenität“ (mind. 2 Lekt. / W. freisetzen)
- Kindergarten: das freie Spiel begleiten
- Assistenz bei der Praxislehrperson / Teilpensen-Lehrperson
- Team-Teaching mit der Praxislehrperson / Teilpensen-Lehrperson gemäss deren Planung
- Hospitationen bei Speziallehrpersonen (IF, Logo, AHP, Psychomotorik)

Inhaltsverzeichnis

Praktikumsleitende	4
1. Zeitraum.....	4
2. Stufe	4
3. Voraussetzungen gemäss Studienplan.....	4
4. Organisation des Praktikums	4
5. Lernziele/Kompetenzen gemäss Studienplan	5
6. Aufträge für die Studierenden	6
7. Aufgaben der Praxislehrpersonen.....	7
8. Praktikumsbegleitung und Beratung	8
9. Inhalt und Abgabe des Praktikumsdossiers	8
10. Beurteilung, ECTS-Punkte und Leistungsnachweis	8
11. Nichtbestehen und Wiederholen des Praktikums.....	9
12. Verschiedenes	10
13. Termine 2022.....	11
14. Adressen.....	12

Praktikumsleitung

Andreas Zürcher, Telefon Büro 031 310 85 19
E-Mail: andreas.zuercher@nms.phbern.ch

Marion Scherzinger (Schwerpunkt Heterogenität)
E-Mail: marion.scherzinger@nms.phbern.ch

1. Zeitraum

Eine Vorbereitungswoche bzw. 4 - 5 Einzeltage in der Zeit zwischen DIN 27-32 (Juli / August) oder früher nach Absprache mit der Praxislehrperson und fünf aufeinander folgende Wochen (DIN 33-37) im August / September 2022 als Einzelpraktikum

2. Stufe

Regelklasse der Vorschul- und Primarschulstufe auf der Stufe des gewählten Studienschwerpunktes.

3. Voraussetzungen gemäss Studienplan

Gleichzeitiger Besuch

- der Fachdidaktik-Module

Bereits besuchtes Modul

- Umgang mit sozialer und leistungsbedingter Heterogenität (bei Gastsemester: umfassende Information durch die Fachdozentin, Kontaktaufnahme durch die Studierenden)

4. Organisation des Praktikums

4.1. Information der Studierenden/Anmeldung

Die Studierenden werden an zwei Foren (März Allgemeines bzw. Mai Schwerpunkt Heterogenität) über das Praktikum informiert.

4.2. Praktikumsstelle

Das Praktikum wird als Einzelpraktikum und auf Anfrage hin auch ausserkantonale durchgeführt. Das Institut bietet ausgewählte Praktikumsstellen an, die den genannten Schwerpunkten entsprechen.

4.3. Hospitationshalbtage

Mindestens ein Hospitationshalbtage gehört zur Vorbereitung des Praktikums und muss vorgängig mit der Praxislehrperson abgesprochen werden.

4.4. Praktikum

Die Vorbereitungs- und Planungsphase mit der Praxislehrperson dient der Einführung in die Klasse und der Schule sowie den Vorbereitungsarbeiten des neuen Schuljahres bzw. des ersten Quartals.

Im Praktikumsteil 1 werden 7-11 Lektionen / Sequenzen pro Woche, im Praktikumsteil 2 12-16 Lektionen / Sequenzen pro Woche unterrichtet. Die Studierenden arbeiten zusätzlich auch in den Formen von Unterrichtsassistenz, Einzelförderung, Kleingruppenarbeit oder im Teamteaching. Das Hospitieren bei der Praxislehrperson sowie weiteren Fachpersonen wird empfohlen.

Für den Auftrag „Soziale und leistungsbedingte Heterogenität“ sind die Studierenden **für mind. 2 Lekt. / W. freizusetzen** (Planung bzw. Umsetzung).

Die fünf Wochen setzen eine hohe zeitliche Präsenz voraus. Die Studierenden setzen ihre gesamte Arbeitszeit für das Praktikum ein und nehmen an allen von der Schule / Klasse organisierten Anlässen teil.

4.5. Kontakt Studierende – Praxislehrperson

Die Kontaktaufnahme erfolgt durch die Studierenden.

4.6. Kontakt Studierende – Fachspezialistin/-spezialist

Die Kontaktaufnahme erfolgt durch die Studierenden.

4.7. Planungen / Besprechungen

Die Studierenden erstellen die längerfristigen Unterrichtsplanungen (Grobplanungen) vor dem Praktikum. Für die Lektionen bzw. Sequenzen während des Praktikums entwerfen sie Feinplanungen (auch Kurzformen wie Lehrer/-innentagebuch sind möglich) und besprechen diese nach Möglichkeit am Vortag mit der Praxislehrperson.

4.8. Abschluss / Nachbereitung

Im Beurteilungsbericht (Selbst- und Fremdbeurteilung) werden die Arbeiten und die Beobachtungen aus dem Praktikum festgehalten. Zum Abschluss des Praktikums gehört das Schlussgespräch zwischen der Praxislehrperson und der / dem Studierenden. In diesem werden die einzelnen Bereiche des Praktikums besprochen und die Beurteilungsberichte im Sinne der Kenntnisnahme gegenseitig unterzeichnet. Für das Quartalspraktikum wird ein Praktikumsdossier zusammengestellt (siehe Kapitel 10).

4.9. Auswertung des 2. FD-Schwerpunktes (Reflexion)

Die Fachspezialisten/-innen werten zusammen mit den Studierenden die Erfahrungen im 2. FD-Schwerpunkt, in welchem kein Unterrichtsbesuch stattgefunden hat, in Form eines Gruppen-Reflexionsgespräches aus.

5. Lernziele/Kompetenzen gemäss Studienplan

Die Studierenden

- können Lehr-, Lern- und Spielsequenzen unter Miteinbezug allgemein- und fachdidaktischer Kriterien planen, durchführen und auswerten
- können individuelle Lernprozesse diagnostizieren, begleiten und in der weiteren Unterrichtsplanung und -gestaltung berücksichtigen
- kennen die Zuständigkeiten externer Fachpersonen und die administrativen Abläufe einer Schule
- können die Zusammenarbeit mit Eltern und deren Bedeutung als Bestandteil des Berufsauftrags erfahren und einordnen

6. Aufträge für die Studierenden

Allgemein

Die Studierenden nehmen an allen Konferenzen und Anlässen der Schule teil, welche im Zeitraum der Vorbereitungs- und Planungsphase und der beiden Praktikumsteile stattfinden, sofern die Schulleitung einwilligt.

Die Studierenden übernehmen zunehmend mehr Verantwortung im Unterricht.

Vorbereitungs- und Planungsphase (DIN 27-32 oder früher)

Die Studierenden

- verschaffen sich einen Überblick über die pädagogischen, organisatorischen und administrativen Aufgaben einer Lehrperson vor Schuljahresbeginn
- nehmen an den Absprachen mit Speziallehrpersonen (Abklärungen bezüglich IF, Logopädie, Psychomotorik, ...) teil
- erstellen mit Hilfe der Praxislehrperson eine Situationsanalyse zur Praktikumsklasse/-stelle
- planen die zwei FD-Schwerpunkte unter Einbezug der Aufträge aus der Fachdidaktik und weitere zu unterrichtende Fachbereiche in Form von Grobplanungen für das gesamte Praktikum (DIN 33-37), im Kindergarten auch das freie Spiel und besprechen diese mit den Fachspezialisten / Fachspezialistinnen und der Praxislehrperson spätestens in der Woche DIN 32
- leiten den Stundenplan und das Formular Praktikumsdaten an die Fachspezialisten / Fachspezialistinnen weiter
- halten ein persönliches Lernziel im entsprechenden Formular fest und besprechen es mit der Praxislehrperson

Praktikumsteil 1 (DIN 33-34)

Die Studierenden

- bereiten den Unterricht in Form von Feinplanungen schriftlich vor (nach Absprache mit der Praxislehrperson auch Tagebuchform möglich) und besprechen diese nach Möglichkeit vorgängig mit der Praxislehrperson
- unterrichten alle Lektionen bzw. Sequenzen in den zwei FD-Schwerpunkten und evtl. einem weiteren geplanten Fachbereich (pro Woche 7-11 Lektionen / Sequenzen)
- üben sich im Kindergarten mit Unterstützung der Praxislehrperson beim Überblick über das freie Spiel und in der Spiel- und Lernbegleitung einzelner Kinder oder Kindergruppen
- nehmen an Lektionen / Sequenzen der Praxislehrperson aktiv teil (Assistenz, Team-Teaching)
- hospitieren den Unterricht der Praxislehrperson bzw. der Speziallehrperson/en an der Praktikumsklasse
- sprechen die Zusammenarbeit mit der Praxislehrperson und den beteiligten Speziallehrpersonen ab
- legen gemeinsam mit der Praxislehrperson einen Schwerpunkt für den Auftrag „Soziale und leistungsbedingte Heterogenität“ fest
- erarbeiten sich Grundlagen für die Umsetzung des Auftrages „Soziale und leistungsbedingte Heterogenität“ (2 Lekt. / W. freisetzen)
- beobachten das Spiel- und Lernverhalten einzelner Kinder / Gruppen
- planen evtl. einen weiteren Fachbereich in Form einer Grobplanung für den Praktikumsteil 2 (DIN 35-37), im Kindergarten auch das freie Spiel und besprechen diese mit der Praxislehrperson
- reflektieren die berufspraktische Tätigkeit mit der Praxislehrperson

Praktikumsteil 2 (DIN 35 -37)

Die Studierenden

- bereiten den Unterricht in Form von Feinplanungen schriftlich vor (nach Absprache mit der Praxislehrperson auch Tagebuchform möglich) und besprechen diese nach Möglichkeit vorgängig mit der Praxislehrperson
- unterrichten alle Lektionen bzw. Sequenzen in den zwei FD-Schwerpunkten und weiteren geplanten Fachbereichen (pro Woche 12-16 Lektionen / Sequenzen)
- üben sich im Kindergarten mit Unterstützung der Praxislehrperson beim Überblick über das freie Spiel und in der Spiel- und Lernbegleitung einzelner Kinder oder Kindergruppen
- setzen den Auftrag „Soziale und leistungsbedingte Heterogenität“ um (2 Lekt. / W. freisetzen)
- nehmen an Lektionen / Sequenzen der Praxislehrperson aktiv teil (Assistenz, Teamteaching)
- hospitieren den Unterricht der Praxislehrperson bzw. der Speziallehrperson/en an der Praktikumsklasse
- reflektieren die berufspraktische Tätigkeit mit der Praxislehrperson
- ziehen Schlussfolgerungen aus dem Praktikum, reflektieren das persönliche Lernziel und halten diese im Beurteilungsbericht fest
- besprechen den Beurteilungsbericht mit der Praxislehrperson
- halten die Erkenntnisse zum Auftrag „Soziale und leistungsbedingte Heterogenität“ fest (schriftliche Arbeit)

7. Aufgaben der Praxislehrpersonen

Die Praxislehrpersonen tragen die Hauptverantwortung in der Vorbereitung und Durchführung des Praktikums. Sie unterstützen und begleiten die Studierenden in der Planung, Vorbereitung und Durchführung des Praktikums.

Zu ihren Aufgaben gehören insbesondere

- die Teilnahme an einer der obligatorischen Informationsveranstaltungen und nach Möglichkeit an der Zwischenauswertung des IVP NMS (siehe Terminliste)
- das Ermöglichen eines Einblickes in die eigene Schuljahresplanung, die Fachpläne, in die Bereiche Organisation und Administration, Klassenführung (Regeln, Rituale), Elternarbeit, Zusammenarbeit im Klassenteam und mit Speziallehrpersonen
- die Vorstellung der Klasse und eine Einführung in die Klassen- und Schulregeln
- die Mithilfe beim Verfassen der Situationsanalyse der Praktikumsklasse/-stelle
- die Beratung in der konkreten Ausgestaltung des Praktikums
- die Bereitstellung und Erläuterung des Praktikumsauftrages sowie von Lehrmitteln und Unterrichtsmaterialien
- die Einführung in die zu erarbeitenden Unterrichtsthemen des Praktikums
- die Unterstützung bei der Reservation von Fachräumen und fachspezifischen Medien vor Ort
- die Unterstützung bei der längerfristigen Planung der verschiedenen Fachbereiche und deren Besprechung
- die Möglichkeit des Einblickes in den eigenen Unterricht in Form von Hospitation, Assistenz und Team-Teaching
- die Unterstützung in der Vor- und Nachbereitung des Unterrichts
- im Kindergarten: die Unterstützung in der Begleitung vom freien Spiel
- die Vermittlung von Kontakten zu Fachpersonen und Institutionen
- die Unterstützung bei der Erarbeitung der Grundlagen für den Auftrag „Soziale und leistungsbedingte Heterogenität“
- die Schaffung von **Zeitfenstern** im Praktikumsteil 1 für die Erarbeitung des Auftrages „Soziale und leistungsbedingte Heterogenität“ (**mind. 2 Lekt. / W.**) und der weiteren zu unterrichtenden Fachbereiche
- die Förderung einer reflexiven Haltung gegenüber dem eigenen Unterricht und den Phänomenen des Schulalltages
- Kriterien gestützte Rückmeldungen im Anschluss an den Unterricht der Studierenden
- die Beurteilung der durch die Fachspezialisten/-innen besuchten Lektion bzw. Sequenz
- das Verfassen und Besprechen des Beurteilungsberichtes mit Einschätzungen zu den Leistungen im Praktikum und das Festhalten von Schlussfolgerungen aus dem Praktikum in Bezug auf die Lernziele der Studierenden

8. Praktikumsbegleitung und Beratung

Mentorin/Mentor

Die Studierenden werden von Seiten des IVP NMS von den Mentorinnen/Mentoren begleitet. Sie sind Ansprechperson für Studierende und Praxislehrpersonen und Verbindungsperson zwischen Institut und Praktikumsort. Sie stehen nach Bedarf bei Fragen und Unklarheiten zur Verfügung.

Fachspezialisten/-innen

Die Studierenden werden von Fachspezialisten/-innen begleitet. Sie sind Ansprechperson für fachspezifische Fragen in den zugeteilten FD-Schwerpunkten.

Die Fachspezialisten/-innen (Fachbereiche *Unterrichten*)

- beraten die Studierenden in der Vorbereitung der beiden FD-Schwerpunkte und besprechen die Grobplanungen spätestens in der DIN-Woche 32
- entscheiden, ob ein Praktikumsstart in ihrem Fachbereich möglich ist
- **Fachspez. B** erstatten einen Unterrichtsbesuch von 1-2 Lektionen / Sequenzen inkl. Unterrichtsnachbesprechung und -beurteilung im FD-Schwerpunkt 1 ab DIN-Woche 35 (3. Woche) **Freitag, 09. September 2022** ist gesperrt (Zwischenhalt für Praxislehrpersonen) **oder**
- **Fachspez. R** leiten die Gruppen-Reflexion mit den Studierenden im FD-Schwerpunkt 2
- leiten folgende Noten (gem. Vorgabe auf ILIAS) an das Büro BPA (bpa@nms.phbern.ch) weiter:
 - o Fachspezialist/-in B: Unterrichtsbesuch (FD-Schwerpunkt 1)
 - o Praxislehrperson Unterrichtsbesuch
 - o Fachspez. R: Auswertung Gruppen-Reflexion (FD-Schwerpunkt 2: e / ne)

Die Fachspezialisten/-innen (Fachbereich *Umgang mit sozialer und leistungsbedingter Heterogenität*)

- unterstützen die Studierenden beim Erarbeiten der Grundlagen zum Auftrag „Soziale und leistungsbedingte Heterogenität“
- beurteilen die schriftliche Arbeit zum Auftrag mit einer Note
- leiten die Notenliste (gem. Vorgabe auf ILIAS) an das Büro BPA (bpa@nms.phbern.ch) weiter

9. Inhalt und Abgabe des Praktikumsdossiers

Es beinhaltet

- eine schriftliche Arbeit gemäss Auftrag „Soziale und leistungsbedingte Heterogenität“
- die beiden Beurteilungsberichte (Selbst- und Fremdbeurteilung)

Folgende Dokumente werden den entsprechenden Personen elektronisch abgegeben:

- Die schriftliche Arbeit wird zuhanden der Fachspezialistin / des Fachspezialisten *Umgang mit sozialer und leistungsbedingter Heterogenität* abgegeben.
- Der handschriftlich unterschriebene Selbstbeurteilungsbericht und der handschriftlich unterschriebene Fremdbeurteilungsbericht werden durch die **Studierenden** per Mail (Scan) an den Mentor / die Mentorin mit cc an das Büro BPA (bpa@nms.phbern.ch) und die Praxislehrperson weitergeleitet. Die Studierenden verwenden für den Versand zwingend ihre nms-Mailadresse.
- Die Originale bleiben bei den Studierenden und werden von diesen bis Ende des Studiums aufbewahrt.
- Die Berichte werden als ein Dokument abgespeichert und folgendermassen beschriftet: «Name Vorname QP 22»
- Die Praxislehrperson kontrolliert die Richtigkeit der Berichte. Bei Ungereimtheiten meldet sie sich umgehend bei der Praktikumsleitung.

10. Beurteilung, ECTS-Punkte und Leistungsnachweis

Die Vergabe von 11 ECTS-Punkten setzt eine termingerechte Einreichung des Dossiers und eine genügende Durchschnittsnote im Bereich der berufspraktischen Tätigkeit aus folgenden Teilnoten voraus:

- Note der Praxislehrperson für das gesamte Praktikum
- Note der Fachspezialisten/-innen B für den besuchten Unterricht
- Note der Praxislehrperson für den von den Fachspezialisten/-innen B besuchten Unterricht

Die Durchschnittsnote für das gesamte Praktikum setzt sich aus folgenden Teilleistungen zusammen:

- Note der Praxislehrperson für das Praktikum
- Note der Fachspezialisten/-innen B für den besuchten Unterricht
- Note der Praxislehrperson für den von den Fachspezialisten/-innen B besuchten Unterricht
- Note der Fachspezialisten/-innen H *Umgang mit sozialer und leistungsbedingter Heterogenität* für die schriftliche Arbeit
- Teilnahme am Reflexionsgespräch im FD-Schwerpunkt 2 mit der Beurteilung *erfüllt*

11. Nichtbestehen und Wiederholen des Praktikums

Können die ECTS-Punkte wegen ungenügender Leistungen nicht vergeben werden, so gilt das Praktikum als nicht bestanden. In diesem Fall muss das gesamte Praktikum zu einem späteren Zeitpunkt wiederholt werden.

Aus dem Studien- und Prüfungsreglement:

Art. 22 ¹ Die Bewertung der Leistungsnachweise erfolgt mit Noten oder mit den Prädikaten «erfüllt» bzw. «nicht erfüllt».

Art. 22 ² Benotete Leistungsnachweise werden nach folgender Notenskala bewertet:

6	<i>ausgezeichnet</i>
5.5	<i>sehr gut</i>
5	<i>gut</i>
4.5	<i>befriedigend</i>
4	<i>ausreichend</i>
3	<i>ungenügend</i>
2	<i>stark ungenügend</i>

Art. 22 ³ Bilden mehrere benotete Leistungen zusammen eine Gesamtleistung, entspricht die Gesamtnote dem gerundeten Durchschnitt der für die einzelnen Leistungen erhaltenen Noten. Werte zwischen 4 und 6 werden ab x.25 und x.75 auf die nächste halbe oder ganze Note aufgerundet. Werte unter 4 werden ab 2.5 auf die Note 3 auf- bzw. abgerundet. Werte unter 2.5 werden auf die Note 2 abgerundet.

Art. 24 ² Zu einem Praktikum wird zugelassen, wer für dieses angemeldet ist und die allfälligen weiteren im massgeblichen Studienplan enthaltenen Zulassungsvoraussetzungen erfüllt. Für Studierende mit individuellem Studienverlauf kann die Institutsleiterin oder der Institutsleiter in begründeten Fällen Ausnahmen gewähren.

Art. 24 ³ Abmeldungen müssen schriftlich und bis spätestens fünf Arbeitstage vor Beginn der Prüfungssession bzw. vor Erhalt des Praktikumsauftrags bei der Institutsleiterin oder dem Institutsleiter erfolgen.

Art. 24 ⁴ Wer ohne Vorliegen wichtiger Gründe, namentlich Unfall, Krankheit oder Todesfall in der Familie bzw. naher Angehöriger,

- a sich nicht rechtzeitig von einer Prüfung oder von einem Praktikum abmeldet,*
- b eine Prüfung oder ein Praktikum abbricht,*
- c zu einer Prüfung oder zu einem Praktikum ohne Abmeldung nicht erscheint*

d eine besondere Arbeit, einen auf ein Praktikum bezogenen Leistungsnachweis oder die Bachelorarbeit nicht innert der hierfür festgelegten Abgabefrist einreicht,

erhält für den betreffenden Leistungsnachweis die Note 2 bzw. das Prädikat «nicht erfüllt».

Art. 24 ⁵ Der Nachweis des Vorliegens wichtiger Gründe ist unverzüglich zu erbringen, namentlich durch Vorlage eines Arztzeugnisses.

Art. 41 ¹ Die Bewertung der Berufspraktischen Module setzt sich zusammen aus der Bewertung der Berufspraktischen Arbeit (Praktika) und der Bewertung allfälliger weiterer, auf die Praktika bezogener Leistungsnachweise. Das Nähere regeln die Studienpläne.

Art. 41 ² Für das Bestehen der Berufspraktischen Module müssen die Berufspraktischen Leistungsnachweise allesamt mindestens mit der Note 4 bzw. mit dem Prädikat «erfüllt» bewertet worden sein.

Art 41 ³ Die Berufspraktische Arbeit wird von den Praxislehrpersonen oder von den Praxislehrpersonen und den zuständigen Institutsmitarbeiterinnen und -mitarbeitern bewertet.

Art 41 ⁴ Allfällige auf die Praktika bezogene Leistungsnachweise werden von den zuständigen Dozierenden des jeweiligen Instituts oder von den Praxislehrpersonen mit erweitertem Auftrag bewertet. Aus betrieblichen Gründen kann die Bewertung ausnahmsweise durch andere geeignete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pädagogischen Hochschule vorgenommen werden.

Art 41 ⁵ Die Gewichtung der einzelnen Berufspraktischen Leistungsnachweise im Rahmen der Gesamtbewertung der Berufspraktischen Module bzw. der einzelnen Praktika wird in den Studienplänen geregelt.

Art. 42 ¹ Im Rahmen der Studiengänge Vorschulstufe und Primarstufe kann insgesamt maximal ein nicht bestandenes Praktikum wiederholt werden.

Art. 42 ² Nicht bestandene weitere auf die Praktika bezogene Leistungsnachweise können je einmal wiederholt oder überarbeitet werden.

Art. 43 Erweist sich die Aufnahme oder Fortsetzung eines Praktikums aufgrund unzureichender Vorbereitung, mangelhafter Leistungen oder inakzeptablen Verhaltens der Studentin oder des Studenten als unzumutbar, wird es durch die Praxislehrperson bzw. durch die zuständige Institutsmitarbeiterin oder den zuständigen Institutsmitarbeiter abgebrochen und mit der Note 2 bzw. dem Prädikat «nicht erfüllt» bewertet.

Art. 43 ² Die Praxislehrperson bzw. die zuständige Institutsmitarbeiterin oder der zuständige Institutsmitarbeiter erstellt innert 30 Tagen nach Abbruch des Praktikums eine schriftliche Begründung zuhanden der Institutsleiterin oder des Institutsleiters

12. Verschiedenes

Sind Studierende mehr als 3 Tage infolge einer Krankheit oder eines Unfalls abwesend, sind sie dazu verpflichtet, der Praxislehrperson ein Arztzeugnis zuzustellen und eine Kopie an das BPA-Sekretariat (Patrizia Wittwer E-Mail: bpa@nms.phbern.ch) weiterzuleiten. Unterrichtsausfälle von mehr als 5 Tagen müssen nachgeholt werden. Dazu muss in Absprache mit der Praxislehrperson und der Praktikumsbegleitung eine Nachholmöglichkeit gesucht werden.

Die Information der Schulleitungen erfolgt durch die Praxislehrpersonen.

Praktikumsrelevante Dokumente wie z. B. Zuteilungslisten, Wegleitung, Formulare und Vorlagen für die Studierenden sowie Fachspezialistinnen und Fachspezialisten werden frühzeitig auf ILIAS aufgeschaltet.

Praktikumsrelevante Dokumente wie z. B. Formulare und Vorlagen für die Praxislehrpersonen werden im *öffentlichen Bereich* von ILIAS (https://ilias.ivp-nms.ch/goto_ilias-nms_cat_53577.html) zur Verfügung gestellt. Den entsprechenden Link erhalten die Praxislehrpersonen frühzeitig per Email.

13. Termine 2022

Do, 31.03.22 10.55 – 11.40 Uhr	1. Forum für die Studierenden (Allgemeines)	Team BPA Student/-in
Donnerstag, 28.04.22 17:30-19:30 Mittwoch, 04.05.22 17.30 – 19.30 Uhr	Infoveranstaltung für Praxislehrpersonen (IVP NMS; Nägeligasse 5/7, 1. Stock)	Team BPA Praxislehrperson
bis Freitag, 06.05.22	Kontaktaufnahme mit der Praxislehrperson	Student/-in
bis Freitag, 13.05.22	Praktikumsauftrag für die zwei Schwerpunkt-Fachbereiche	Praxislehrperson
Do, 02.06.22 10.55 – 11.40 Uhr	2. Forum für die Studierenden (Podcast) (Schwerpunkt Heterogenität)	Team BPA Student/-in
bis Freitag, 03. Juni 22	Kontaktaufnahme Studierende mit der Fachspezialistin / dem Fachspezialisten B bzw. R, ausgefülltes Formular Praktikums- daten an Fachspezialist/-in	Student/-in
Mai / Juni 22	Hospitationshalbtage Absprache Vorbereitungsphase Vorbesprechungen zu den Schwerpunkt- Fachbereichen	Student/-in Praxislehrperson Fachspezialist/-in FD B & R
Mai / Juni 22	Studierende im FS-Gastsemester Kontaktaufnahme mit M. Scherzinger (Fachspezialistin Heterogenität)	Student/-in Gastsemester
DIN 27 – 32 oder früher Juli/August 2022 nach Absprache	Vorbereitungs- und Planungsphase (im Rahmen von ca. 1 Woche) Besprechung persönliches Lernziel	Student/-in Praxislehrperson
DIN 32 08. – 12.08.22 (nach Absprache früher)	Besprechung Grobplanungen	Student/-in Fachspezialist/-in FD B & R
DIN 33 – 34 15.08 – 26.08.22	Durchführung Quartalspraktikum Teil 1	Student/-in
DIN 35 – 37 29.08. – 16.09.22	Durchführung Quartalspraktikum Teil 2 Unterrichtsbesuch der Fachspezialisten/-in- nen B (DIN 34 nach Absprache)	Student/-in Fachspezialist/-in FD B
Freitag, 09.09.22 08.30 – 12.45 Uhr	Zwischenhalt für Praxislehrpersonen keine Praktikumsbesuche möglich	Team BPA Praxislehrperson
DIN 38 – 39, 41 – 42 19. – 30.09.22 10. – 21.10.21	Reflexionsgespräch 2. FD-Schwerpunkt in Gruppen nach Ab- sprache mit den Fachspezialisten/-innen R	Student/-in Fachspezialist/-in FD R
Ende September 2022	Auszahlung Honorar an Praxislehrpersonen	Team BPA
DIN 40 03.10. – 07.10.22	Entlastungswoche HS, 5. Semester	Studierende
Freitag, 14.10.22	Spätester Abgabetermin für die Praktikumsdokumente per Mail (Scan) an die Mentorin/den Mentoren, BPA bzw. schriftliche Arbeit an den/die Fachspezialis- ten/-in Heterogenität	Student/-in
Freitag, 11.11.22	Rückgabe schriftliche Arbeit an die Studierenden Weiterleitung der Noten an das Büro BPA (bpa@nms.phbern.ch)	Fachspezialist/-in Heterogenität Fachspezialist/-in FD

14. Adressen

Postadresse: IVP NMS, Berufspraktische Ausbildung (BPA), Waisenhausplatz 29, 3011 Bern

Praktikumsleitender

Andreas Zürcher
Telefon Büro 031 310 85 19
Email: andreas.zuercher@nms.phbern.ch

Marion Scherzinger
Email: marion.scherzinger@nms.phbern.ch

Sekretariat

Patrizia Wittwer
Telefon Büro 031 310 85 37
Email: bpa@nms.phbern.ch

Folgende Fachspezialistinnen und -spezialisten stehen zur Verfügung (Änderungen vorbehalten):

Umgang mit Heterogenität

Marion Scherzinger
Email: marion.scherzinger@nms.phbern.ch

Stefanie Gysin
Email: stefanie.gysin@nms.phbern.ch

Nicole Hänni
Email: nicole.haenni@nms.phbern.ch

Benjamin Roth
Email: benjamin.roth@nms.phbern.ch

Bildnerisches Gestalten
unterrichten

Anna-Lisa Ellend
Email: annalisa.ellend@nms.phbern.ch

Simon Oberholzer
Email: simon.oberholzer@nms.phbern.ch

Deutsch unterrichten

NN
Email: nn@nms.phbern.ch

Französisch unterrichten

Franziska Gobat
Email: franziska.gobat@nms.phbern.ch

Laurent Gobat
Email: laurent.gobat@nms.phbern.ch

Mathematik unterrichten

Matthias Kirchner
Email: matthias.kirchner@nms.phbern.ch

Eliane Liechti
Email: eliane.liechti@nms.phbern.ch

Monika Schwab Gatschet
Email: monika.schwab@nms.phbern.ch

Musik unterrichten

Rudolf Kämpf
Email: rudolf.kaempf@nms.phbern.ch

Livio Schürmann
Email: livio.schuermann@nms.phbern.ch

Musik unterrichten
Rhythmik

Dorothea Siegenthaler
Email: dorothea.siegenthaler@nms.phbern.ch

NMG unterrichten

Kristine Gollin
Email: kristine.gollin@nms.phbern.ch

Daniela Mühlethaler
Email: daniela.muehlethaler@nms.phbern.ch

Miriam Missura
Email: miriam.missura@nms.phbern.ch

NMG / BNE

Karin Habegger
Email: karin.habegger@nms.phbern.ch

Alexander Schroeter
Email: alexander.schroeter@nms.phbern.ch

Bewegung und Sport unterrichten

Annemarie Hunziker
Email: annemarie.hunziker@nms.phbern.ch

Christian Mignot
Email: christian.mignot@nms.phbern.ch

Beatrice Ramser
Email: beatrice.ramser@nms.phbern.ch

Technisches Gestalten
unterrichten

Thomas Stuber
Email: thomas.stuber@nms.phbern.ch

Technisches und textiles Gestalten
unterrichten

Karolin Weber
Email: karolin.weber@nms.phbern.ch